

Inhaltsverzeichnis

1. Ceravis Winterraps-Highlights 2023
2. Aktuelles vom Getreide- und Rapsmarkt

1. Ceravis Winterraps-Highlights 2023

Im vergangenen Jahr konnten wir, bedingt durch den Krieg in der Ukraine und die damit einhergehenden hohen Erzeugerpreise, eine leicht steigende Rapsanbaufläche beobachten. Laut statistischem Bundesamt ist in Mecklenburg-Vorpommern die Anbaufläche von Winterraps um 2 %, in Brandenburg um 4 % und in Schleswig-Holstein sogar um 8 % gestiegen. Ob die Anbaufläche auch in diesem Jahr wieder leicht steigende Tendenzen zeigt, bleibt abzuwarten. Momentan ist durch eine Vielzahl von Ereignissen, wie etwa die vielerorts verzögerte oder gar nicht stattfindende Rapsblüte, die gefallenen Erzeugerpreise und durch die politischen Rahmenbedingungen eher von einer Stagnation bzw. vielleicht sogar von einer leicht sinkenden Rapsanbaufläche auszugehen.

Dennoch ist Raps nach Getreide und Silomais die 3. wichtigste Feldfrucht in Deutschland, weshalb wir Ihnen in der heutigen Fachinfo unsere Winterraps-Highlights für 2023 vorstellen möchten. In unserem Portfolio haben wir mit Humboldt von RAGT eine neue Sorte, die sich insbesondere durch ihre etwas spätere Blüte und ihre sehr gute Gesundheit auszeichnet. Daneben haben wir mit LG Auckland eine sehr robuste und vitalwüchsige Sorte, die sich zusätzlich durch hohe Korn- und Ölerträge auszeichnet. Beide Sorten konnten ihre Stärken im BSV/EU2 2022 mehr als beweisen und gingen als beste Sorten hervor. Für Kohlhernie betroffene Standorte können wir die resistente Sorte LG Alltamira anbieten und für den Anbau auf leichten Standorten die Sorte Scotch von Rapool empfehlen, die das leistungsstarke Portfolio somit abrundet. Alle 4 Sorten können Sie ab dem 01. Juni 2023 in unserer Aktion zu attraktiven Preisen bestellen!

Humboldt (NEU!)

- Neue Sorte mit starken Korn- und Ölerträgen
- Höchster Kornertrag im BSV 2022!
- Starke Pflanzengesundheit, N-effizient und umweltstabil
- Spätere Blüte reduziert das Risiko bei Spätfrösten

LG Auckland

- Sorte mit starken Korn- und Ölerträgen
- Sehr hoher Ölgehalt
- Rundum gesund!
- Gute Stand- und Schotenplatzfestigkeit
- Für alle Standorte geeignet, besonders auf Grenzstandorten

LG Alltamira

- Ertragsstarke, kohlhernieresistente Sorte
- Sehr gute Korn- und Ölerträge im Kohlherniesegment
- Frühreife Sorte (BSA Einstufung 4)

Scotch

- Einmalige Kombination aus Kornertrag * Ölgehalt = höchster Ölertrag
- Leistungsstarke Sorte auch bei schwierigen Bedingungen
- Wüchsiger Typ mit früher Blüte
- Besonders bewährt auf Grenzstandorten

Maria Elisabeth Fischer
m.fischer@ceravis.de

2. Aktuelles vom Getreide- und Rapsmarkt

Getreide:

Der Abwärtstrend an den Getreidebörsen bestätigte sich in der letzten Woche. Die Gründe sind die altbekannten. Ansonsten ist die Abwicklung der alten Ernte in vollem Gange. Gerade der gesamte Ostseeraum ist sehr aktiv. In Polen hört man zum Beispiel einen Rekordumschlag für den Monat Mai mit ca. 700.000 t Verladung für den Weizen. Hier spielt natürlich auch die politische Entscheidung der polnischen Regierung, bezüglich der Subventionen, eine Rolle. Unsere Inlandsindustrie ist bis zum Anschluss an die neue Ernte gut gedeckt. Hier und da wird nur noch vereinzelt Ware gekauft.

In der neuen Ernte hält sich das physische Geschäft auch noch in Grenzen. Zwischen Geld und Brief steht nicht selten einige Euro Differenz, auch den hiesigen Bewegungen der Börse natürlich geschuldet. Die weitere Entwicklung an den Börsen wird natürlich zu der jetzigen Zeit sehr wetterabhängig sein. Bei uns hier in Deutschland stehen die Bestände gut und aktuell geht man von keinen großen Problemen aus, auch nicht in der nahen Zukunft. Interessant könnte es nur noch einmal werden, wenn die Temperaturen +30 Grad erreichen bei unveränderter Feuchtigkeit. Im Rest von Europa hört man ebenfalls ganz leichte Trockenheitsdiskussionen, gerade im Baltikum. Allerdings ist es, wie gesagt, noch viel zu früh um hier wirkliche Probleme zu diskutieren.

Lukas Gersteuer
l.gersteuer@ceravis.de

Ölsaaten:

Nachdem Raps an der MATIF in der vorletzten Handelswoche unter die 400,- €/t Grenze fiel, konnte sie sich in der vergangenen Woche wieder etwas erheben. An unserem gestrigen Feiertag und auch heute gibt es wieder eine starke Rolle rückwärts und wir notieren wieder nah der 400,- €/t. Es gibt aktuell nach wie vor keine bullishen Nachrichten für unseren Rapsmarkt und daher kommt die Bewegung nicht von ungefähr. Die EU-Kommission nahm in ihrer letzten Schätzung noch einmal die EU-Rapsproduktion für 2023/2024 auf 20,2 Mio. t (+0,2 Mio. t) hoch. In Deutschland soll die Rapsernte ungefähr auf Vorjahresniveau mit 4,3 Mio. t liegen. Ansonsten ist der Proteinmarkt sehr bearish gestimmt. Sei es Sojabohnen in Chicago, Canola in Kanada oder die Rohölnotierungen.

Lukas Gersteuer
l.gersteuer@ceravis.de